

# Südwest-Seen mit optimaler Wasserqualität

Über 95 Prozent „gut“ – Weiher im Landkreis Ravensburg bekommt „mangelhaft“

Von Oliver Schmale

STUTTGART (dpa) - Wer angesichts steigender Temperaturen und Sonnenschein in Baden-Württemberg in einen Badesee steigt, braucht sich über die Wasserqualität in der Regel keine Gedanken machen. Dies geht aus der am Freitag in Stuttgart veröffentlichten Badewässerkarte des Gesundheitsministeriums hervor. Von den 312 regelmäßig kontrollierten Badestellen seien 303 Seen mit „sehr gut“ oder „gut“ bewertet worden. „Im europäischen Vergleich erzielte Baden-Württemberg erneut überdurchschnittliche Ergebnisse“, sagte Ressortchef Manne Lucha (Grüne). Es wurden Daten aus dem vergangenen Jahr analysiert. Wer es ganz genau wissen will, muss gegebenenfalls also die Behörden vor Ort nach aktuelleren Ergebnissen fragen.

Zum selben Ergebnis wie das Sozialministerium kommen auch EU-Experten. Die Europäische Umweltagentur EEA in Kopenhagen stufte lediglich drei Badestellen als „mangelhaft“ ein. So den Holzmühleweiher in Vogt bei Ravensburg, der Sunthausen See bei Bad Dürkheim und bei Hörschwag die Lauchert im Zollernalbkreis. Die EEA bescheinigte 90,2 Prozent von knapp 2300 analysierten deutschen Badeseen, Flüssen und Küstengewässern in dem veröffentlichten Bericht exzellente Wasserbedingungen. Damit zählt die Bundesrepublik im europäischen Vergleich weiter zum vorderen Mittelfeld in Sachen Wasserqualität. Die ansässige EEA hat für den jährlich erscheinenden Bericht Daten aus dem Jahr 2022 zu 21.973 Gewäs-



Der Holzmühleweiher liegt bei Vogt idyllisch eingebettet in der Natur. Jedoch bewertet die Europäische Umweltagentur EEA diese Badestelle mit der Note „mangelhaft“.

DRONENFOTO: FELIX KÄSTLE/DPA

sern in Europa analysiert, darunter 2292 in Deutschland.

Die Umweltagentur schaute dabei auf die Belastung der Gewässer mit Fäkalbakterien, die bei Menschen zu Krankheiten führen können. Das Gesundheitsrisiko beim Schwimmen in Seen, Flüssen und Küstengewässern in der Europäischen Union sei sehr begrenzt, stellte die EEA fest. Nur 14 der analysierten deutschen Badestellen wurden von der EU-Behörde als „mangelhaft“ eingestuft, das ist derselbe Wert wie im Vorjahr. Für solche Orte rät die EEA zu Badeverboten, Warnhinweisen oder anderen Maßnah-

men. Nach Angaben des Sozialministeriums haben im Südwesten lediglich vier Badestellen eine „ausreichende“ Qualität, nämlich der Baggersee Eggenstein im Kreis Karlsruhe, die Badestelle Hörschwag an der Lauchert im Zollernalbkreis, der Baggersee Aileswasen im Kreis Esslingen sowie der Badesee Hermuthausen im Hohenlohekreis.

Zwei Badestellen, der Holzmühleweiher im Kreis Ravensburg und der Sunthausen See im Schwarzwald-Baar-Kreis, sind „mangelhaft“ und deshalb zum Baden gesperrt. Diese haben in den Badesaisons der vergange-

nen Jahre zeitweilig hygienische Belastungen aufgewiesen, wie das Sozialministerium weiter mitteilte.

Die Gesundheitsämter entnehmen laut Mitteilung in der Regel vom 1. Juni bis zum 15. September mindestens einmal im Monat Wasserproben und veranlassen eine Untersuchung im Labor. Aktuelle Ereignisse wie Starkregen könnten zu Einschwemmungen von Keimen oder Schadstoffen in die Gewässer führen. Das Sozialministerium empfahl deshalb, zusätzlich die an Badeseen aufgestellten Hinweise und Badewarnungen zu beachten.